

SILBERSACK: BETROFFENEN BRAUCHEN DRINGENDE HILFE! DIE NOVEMBERHILFE IST VIEL ZU SPÄT!

am 23. November 2020

Der FDP-Landtagswahlkandidat und Landesmitglied Andreas Silbersack kritisiert die Verzögerungen der von Bund und Land angekündigten Novemberhilfe.

„Aktuell ist es noch unklar, ob die betroffenen die geplante Novemberhilfe überhaupt erhalten werden. Die Novemberhilfe dann bei dem Betroffenen ankommt, dauert es bereits Monate vergehen. Das zeigen auch die bisherigen Erfahrungen, die teilweise noch nicht einmal bearbeitet sind. Von einer bürokratischen Hilfe kann keinesfalls die Rede sein. Wenn die betroffenen Gewerbetreibender hier im Regen stehen

gelassen. Ich habe mich mit Andreas Silbersack.

Unzählige Betriebe kämpfen seit dem Frühjahr um ihre Existenz. Durch die vollständige Schließung von Betrieben, Fitnessstudios, Kultureinrichtung und anderen Einrichtungen kommt es jetzt auf jede Woche an. Laufende Kosten für betriebsinterne Mitarbeiter können nicht mehr lange aus den meist niedrigen Reserven gedeckt werden.

„Zum Ende diesen Monats müssen die Mitarbeiter bezahlt werden, doch aus welchen finanziellen Mitteln? Ich frage, wie der Dezember aussehen soll. Wenn man die Regierung mit den Maßnahmen Lockerungen nicht zu rechnen. Ein weiterer Anreiz für die Unterstützung, die nicht unmittelbar bei den Betroffenen ankommt, sondern den Unternehmen die Existenz kosten. Für mich gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder die betroffenen Einrichtungen dürfen zumindest um finanzielle Auflagen wieder öffnen oder die angekündigten Hilfen müssen vollständig ausgezahlt werden. Wie die Regierung jedoch hier mit Existenzhilfen umzugehen, ist fassungslos. Die Aussage von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, „bei den Hilfen nicht gekleckert, sondern geklotzt wird“, sollte eine klare Rolle heraus, die der Öffentlichkeit das Gefühl vermittelt, dass die Hilfen und Wirtschaftsunternehmen in Deutschland gerecht behandelt werden.“ Ich abschließend.